

Gut vorgebaut – in jeder Hinsicht!

Hasberg Metallbau macht mit individuellen Konstruktionen auf sich aufmerksam

Führt man in Overath die Lindlarer Straße am Gewerbegebiet Immekeppel entlang, fällt eine überdimensionale Spinne auf, die an einer Halle hochklettert. Auch das Dach eines Transporters hat das Tier komplett in Beschlag genommen. „Wir versuchen, mit individuellem Metallbau auf uns aufmerksam zu machen“, erklärt Günter Hasberg. Und das gelingt.

Handwerklich geschickt war er schon als Jugendlicher. Und als er nach dem Schulabschluss nicht so recht wusste, in welche Richtung er gehen soll, empfahl der Vater: „Werd doch Metallbauer!“ Gesagt – getan: Bei Herrmann Michels in Moitzfeld machte Günter Hasberg seine Lehre, später ging er dann zur Firma Ladenbau Pistor, heute Korte Einrichtungen, nach Kürten und blieb dort direkt zwölf Jahre. Während dieser Zeit besuchte er die Meisterschule und ließ sich zum Schweißfachmann und Betriebswirt weiterbilden. 1995 gründete er mit dem Metallbauer Rolf Ziegert die Firma Hasberg & Ziegert in Kürten. Das Unternehmen entwickelte sich gut, die alten Räumlichkeiten wurden schnell zu

*„Je größer
die Herausforderung,
desto besser.“*

Günter Hasberg

klein; es folgte zunächst ein Umzug nach Bergisch Gladbach-Moitzfeld, seit 2008 ist man im Gewerbegebiet Immekeppel ansässig.

Nach 18 gemeinsamen Jahren trennten sich die beiden Geschäftspartner: Seit 2014 ist Günter Hasberg alleiniger Geschäftsführer des heutigen Betriebs Hasberg Metallbau mit zwei eigenen Hallen, die zusammen etwa 420 Quadratmeter Produktionsfläche plus Büro und Sozialräume ausmachen. Hier bearbeitet, plant, konstruiert und fertigt er mit fünf qualifizierten Mitarbeitern und einer Bürokraft Aufträge für individuelle Konstruktionen aus Stahl, Edelstahl, Aluminium, Kupfer und

Messing aller Art: Geländer und Treppen für drinnen und draußen, verzinkt, pulverbeschichtet oder lackiert, gerne kombiniert mit Werkstoffen wie Glas oder Holz, sowie Vordächer und Terrassenüberdachungen, um nur einige Bereiche zu nennen.

Durch den Schweißnachweis für Stahl, Edelstahl und Aluminium erweitert sich das Leistungsspektrum um beispielsweise Vorsatzbalkone bis 25 Meter Länge, Geländer bei öffentlichen Bauten und Terrassenüberdachungen, die nichtzertifizierte Unternehmen nicht bauen dürfen. Besonderen Wert legt der Geschäftsführer auf gute Kundenberatung und schnelle Ausführung. „Ich messe ein Treppenhaus über drei Etagen komplett auf, zeichne die Konstruktion mit dem Computerprogramm Auto-CAD und lasse sie hier vorfertigen. Während andere Betriebe die Treppe vor Ort zusammenfügen und mehrere Tage benötigen, kommen wir morgens mit drei oder vier Leuten ins Haus, nehmen die alte Treppe heraus, bauen die neuen Komponenten ein und verlassen abends wieder sauber die Baustelle.“



FOTOS: B. FRANKE

Die Firma Hasberg Metallbau beschäftigt insgesamt sechs Mitarbeiter, um individuelle Konstruktionen aus Stahl, Edelstahl, Aluminium, Kupfer und Messing aller Art herzustellen



MACHER & MARKEN

Günter Hasberg ist mit Leib und Seele Kürtener und hat mit seiner Frau Ute, Beamtin beim Rheinisch-Bergischen Kreis, zwei Söhne. Michael, 24, gelernter Tischler und Metallbauer, besucht die Meisterschule, um bei Hasberg Metallbau einzusteigen. Manuel, 22, ist Beamter und absolviert nebenbei sein Wirtschaftsinformatikstudium. Günter Hasbergs Hobbys sind Motorradfahren und Oldtimer. „Doch dafür bleibt wenig Zeit. Ich bin im Betrieb stark eingespannt und liebe es, Kunstwerke aus Stahl herzustellen, die ich auch über den Betrieb verkaufen kann – die Spinne beispielsweise ging nach Leverkusen.“



Hasberg Metallbau GmbH
 Zum Alten Wasserwerk 13, 51491 Overath
 Tel.: +49 2204 81933
 info@hasberg-metallbau.de
 www.hasberg-metallbau.de

„Der Mann mit der Spinne“ – Günter Hasberg ist durch den Achtbeiner bekannt wie ein bunter Hund

„Je größer die Herausforderung, desto besser“, erklärt der 55-Jährige lächelnd. Etwa 70 Prozent seiner Privatkunden und 30 Prozent seiner Kunden aus der Industrie gewinnt er hauptsächlich über Empfehlungen und seine Netzwerke „Best of Bergisch“ und „bauoffice“. Hierdurch ist er in der Lage, Zusatzleistungen anderer Gewerke zu vermitteln und in fein abgestimmtem Zusammenspiel abzuwickeln.

Auch die Nachfolge ist von langer Hand vorbereitet, denn der 24-Jährige Sohn Michael steht bereits in den Startlöchern. Eigentlich wollte dieser dem Vater nicht nacheifern und ließ sich zum Tischler ausbilden. Doch dann wurde sein Interesse geweckt. Michael Hasberg begann eine weitere Lehre als Metallbauer bei der Firma Laufenberg Metallbau in Bergisch Gladbach und absolvierte das letzte Ausbildungsjahr im väterlichen Betrieb, um dort Routine im Schweißen zu bekommen. Derzeit besucht er die Meisterschule. Im Januar 2017 wird er als Mitglied der Geschäftsleitung einsteigen. „Wir haben noch mindestens zehn gemeinsame Jahre, um uns optimal auf die Übergabe vorzubereiten.“ **Birgit Franke**

FOTOS: B. FRANK



Schweißen, nieten, kleben, schleifen:
Metallbaumeister Rolf Schenzler